

GEW-TARIFINFO BERLITZ 2-2023

# TARIFEINGUNG ERZIELT! JETZT SIND DIE GEW-MITGLIEDER GEFRAGT!

*Am 23. Juni einigten sich die GEW und Berlitz auf eine Tarifierhöhung: Die Sonderzahlungen (Inflationsausgleich) werden 2023 in Höhe von 360 Euro (mindestens 180 Euro) pro Quartal fortgesetzt, 2024 auf 405 Euro (mindestens 202,50 Euro) pro Quartal erhöht. Zum 1. Januar 2025 erfolgt eine Gehaltserhöhung um 8,5 Prozent. Die Laufzeit der Tabellen endet zum 31. Dezember 2025. Dann startet die nächste Tarifrunde. Damit dieser Tarifabschluss wirksam wird, müssen die GEW-Mitglieder dem in einer Mitgliederbefragung zustimmen. Lehnen die Mitglieder den Abschluss ab, müssen sie für ein besseres Ergebnis streiken.*

Die bloße Androhung von Warnstreiks hat gewirkt! Noch im März war die Geschäftsführung von Berlitz Deutschland nicht bereit, über Gehaltssteigerungen auch nur zu verhandeln. Die Inflationsausgleichsprämie wurde ohne tarifvertragliche Grundlage und ohne Perspektive für eine echte Gehaltsentwicklung gezahlt. Erst nachdem die GEW Warnstreiks angekündigt hatte, kehrte der Arbeitgeber mit einem Angebot an den Verhandlungstisch zurück. Die GEW-Tarifkommission hat zwar begrüßt, dass den Beschäftigten in dieser schwierigen Lage nun eine deutliche Gehaltssteigerung von zunächst 8 Prozent in Aussicht gestellt wurde. Sie kritisierte allerdings, dass diese erst ab Januar 2025 erfolgen sollte. Das sei zu spät und unter diesen Umständen auch zu wenig. Mit den Sonderzahlungen erhalten die Beschäftigten 2023 und 2024 zwar bereits deutlich erhöhte Nettoeinkommen. Diese wirken aber nicht nachhaltig auf die künftige Gehaltsentwicklung und sind nicht rentenwirksam. In langen Verhandlungen erreichte die GEW gegenüber dem ursprünglichen Angebot Erhöhungen der Sonderzahlungen für 2024 wie auch der Entgeltsteigerung 2025 auf 8,5 Prozent. Zu einer früheren tabellenwirksamen Entgelterhöhung war der Arbeitgeber am Verhandlungstisch nicht zu bewegen.

Die GEW-Tarifkommission hat dem Tarifiergebnis vorbehaltlich eines positiven Ausgangs einer Mitgliederbefragung zugestimmt.

## Wie geht es jetzt weiter?

GEW-Mitglieder erhalten Anfang Juli postalisch die Unterlagen für die Mitgliederbefragung. Das Tarifiergebnis gilt als angenommen, sofern nicht 75 Prozent der stimmberechtigten Mitglieder dagegen stimmen und zugleich erklären, für ein besseres Ergebnis zu streiken. Das entspricht dem Quorum einer Urabstimmung und macht deutlich, dass am Verhandlungstisch nicht mehr zu erreichen ist. Nur mit einem Streik, der von allen Beschäftigten getragen würde, könnte der Arbeitgeber möglicherweise zu weiteren Zugeständnissen bewegt werden.

GEW-Verhandlungsführer Oliver Brüchert bewertet das Verhandlungsergebnis als wichtigen Schritt für die Beschäftigten: „Wir haben es mit einem gewinnorientierten Unternehmen auf dem schwierigen Markt der kommerziellen Weiterbildung zu tun. Ursprünglich bot der Arbeitgeber gar keine Gehaltserhöhung an. Da sind 8,5 Prozent ein großer Sprung, auch wenn die erst 2025 kommen und die Zeit bis dahin mit Sonderzahlungen überbrückt wird. Ob wir mit einem Streik mehr herausholen könnten, ist ungewiss. Deshalb empfehle ich den GEW Mitgliedern, das Tarifiergebnis anzunehmen.“

**Werde bis zum 30. Juni 2023 Mitglied der GEW und nimm an der Mitgliederbefragung teil.**



Deshalb scanne den QR-Code und werde online GEW-Mitglied unter [www.gew.de/mitglied-werden](http://www.gew.de/mitglied-werden)